Steckbrief – Nomenklatur

Sprachgebiete

Beschreibung	Die Sprachgebiete stellen die älteste nicht-institutionelle Gliederung in der Schweizer Statistik dar. Anhand der Resultate der Volkszählungen weist das BFS seit 1860 Gebiete aus, in denen die Bevölkerung mehrheitlich deutscher, französischer, italienischer oder rätoromanischer Hauptsprache ist. Die Sprachgebiete sind als dynamische Raumgliederung konzipiert und wurden bis zum Jahr 2000 alle 10 Jahre aktualisiert. Seit 2017 ist dies alle 5 Jahre der Fall. Aktuelle Version: veröffentlicht 2022 auf der Basis der kumulierten Strukturerhebungen 2016 bis 2020. Nächste Revision: Herbst/Winter 2027
Methodik	4 Raumeinheiten
Revisionspolitik	Das BFS passt periodisch alle nicht-institutionellen Raumgliederungen an. Nachführung: Bei der Nachführung werden die Perimeter der nicht-institutionellen Raumgliederungen regelmässig an die Änderungen der institutionellen Gliederungen (z.B. bei Gemeindefusionen) angeglichen. Bei jeder Mutation bewertet das BFS die Zugehörigkeit der neuen Gemeinden zu den verschiedenen Raumgliederungen neu. Aktualisierung: Die räumliche Struktur des Landes verändert sich im Laufe der Zeit. Das BFS will dieser Entwicklung Rechnung tragen, indem es die Raumgliederungen alle fünf Jahre aktualisiert, d.h. die gleichen Berechnungsmethoden anwendet, aber neue Daten verwendet.
Gesetzliche Grundlagen	Bundesstatistikgesetz vom 9. Oktober 1992 (BStatG) Statistisches Mehrjahresprogramm des Bundes
Organisation	Bundesamt für Statistik Sektion Gebäude und Wohnungen, Dienst Raumnomenklaturen Sektion Umwelt, Nachhaltige Entwicklung und Raum raumnomenklaturen@bfs.admin.ch